Gemeinde Hoppegarten

Beschlussvorlage DS 373/2012/08-14
Status: öffentlich
Datum: 01.11.2012

Fachbereich: FB I-Bau und Umwelt
Bearbeiter: Frau Hertel
Einreicher: Bürgermeister

Betreff: Grundsatzbeschluss zur weiteren Verfahrensweise zum Kaiserbahnhof

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Bau- und Umweltausschuss	12.11.2012	Vorberatung	Ö
Haushalts- und Finanzausschuss	15.11.2012	Vorberatung	Ö
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	15.11.2012	Vorberatung	Ö
Hauptausschuss	27.11.2012	Kenntnisnahme	Ö
Gemeindevertretung	10.12.2012	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt folgende Verfahrensweise bei der Wiederherstellung des Gebäudes „Kaiserbahnhof“ am S-Bahnhof Hoppegarten, Flur 5, Flurstück 457.

Sachverhalt:
Das Grundstück mit dem Gebäude Kaiserbahnhof (damals Flur 5, Flurstück 436, 8857 m²) erwarb die Gemeinde von der Deutschen Bahn AG. Es erfolgte die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes und der Neubau des Bahnhofszuganges. Der Kaiserbahnhof ist in der Denkmalliste des Landes Brandenburg als Einzeldenkmal aufgeführt. Im Jahre 2008 gab es erste gutachterliche Stellungnahmen zum baulichen Zustand des Gebäudes. Auf Grund der Hinweisschilder am Gebäude gab es Interessenten für den Kaiserbahnhof, leider führten diese zu keinen Erkenntnissen.
Vom 01.11.2010 bis 30.06.2012 wurde durch die TU Berlin Fachgebiet Historische Bauforschung Masterstudium Denkmalpflege umfassende Untersuchungen durchgeführt. Es waren bis zu 30 Studenten vor Ort.
Am 29.06.2011 fand die Abschlusspräsentation in unserem Gemeindesaal statt. Die Öffentlichkeit war zugelassen und alle Gemeindevertreter waren eingeladen.
Mit folgenden Schwerpunkten beschäftigten sie sich:

1. Einleitung und Fragestellung und Erläuterung der Angewandten Methoden
2. Historisch-städtebauliche Entwicklung Hoppegartens
3. „Fürstenbahnhöfe“ – Geschichte und Nutzung
4. Bauforschung
   - Disposition des Gebäudes
   - Baubeschreibung
   - Beschreibung der Bauphasen
5. Denkmalpflegerischer Bindungsplan
6. Sanierungsvorplanung
7. Überlegungen zur zukünftigen Nutzung

Die konkreten Ergebnisse liegen in der Verwaltung vor und können eingesehen werden. Ebenfalls wurden diese Ergebnisse am Tag des offenen Denkmals 2012 vor Ort von den

Studenten nochmals erläutert. Dieses nutzten viele Bürger aus nah und fern (ca. 150). Folgende Varianten wurden durch die Studenten erarbeitet und zur Diskussion gestellt.

Nutzungskonzept 1 (siehe Anlage 1):
Aufteilung in zwei voneinander unabhängigen Bereichen für unterschiedliche Nutzer

Nutzungskonzept 2 (siehe Anlage 2):
Die Räume werden größtenteils der Öffentlichkeit zugänglich gemacht; Gaststätte, Backshop, Tourismusinformation, Toiletten

Nutzungskonzept 3 (siehe Anlage 3):
Der westliche Teil mit dem ehemaligen Fürstenzimmer wird für Informationen und Ausstellungen genutzt. Im übrigen Gebäudeteil wird die denkmalgeschützte Substanz freigelegt und gesichert und als Kaltraum für saisonale Gastronomienutzung hergestellt.

Nutzungskonzept 4 (siehe Anlage 4):
Finden eines Investors, Integrieren der Tourismusinformation, Schaffung von großen Räumen

Anlagen:
Nutzungskonzepte 1-4

Karsten Knobbe
Bürgermeister